

ArianeGroup GmbH

Taufkirchen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Bau	77.847		73.874	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.697		10.852	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	9.450	97.994	11.025	95.751
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	17.005		16.970	
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.736		16.235	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.195		10.820	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.803	51.739	5.532	49.557
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.538		1.538	
2. Sonstige Ausleihungen	10.079	11.617	10.671	12.209
		161.350		157.517
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.380		14.559	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	352.156		343.584	
3. Geleistete Anzahlungen	147.173	514.709	144.257	502.400



	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.954		29.595	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.154		2.528	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	946	26.054	256	32.379
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		5.669		19.265
		546.432		554.044
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		1.299		167
D. Aktive latente Steuern				
		25.723		35.079
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				
		5.670		4.900
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
		0		4.918
		740.474		756.625

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	338	338
II. Kapitalrücklage	145.000	95.000
III. Verlustvortrag	-100.256	-22.456
IV. Jahresfehlbetrag	-36.495	-77.800
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4.918
	8.587	0
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	169.716	180.152
2. Sonstige Rückstellungen	98.552	112.335
	268.268	292.487
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	388.821	406.475
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.431	31.196
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.880	10.247
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.325	14.879
	462.457	462.797

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.162	1.341
	740.474	756.625

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	235.546	219.180
2. Umsatzkosten	-243.994	-270.616
3. Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.623	-9.734
4. Bruttoergebnis vom Umsatz	-17.071	-61.170
5. Vertriebskosten	-4.949	-6.198
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-9.730	-8.993
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.536	6.716
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65	-71
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.797	32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.919	-17.155
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.093	9.043
12. Ergebnis nach Steuern	-36.494	-77.796
13. Sonstige Steuern	-1	-4
14. Jahresfehlbetrag	-36.495	-77.800

Anhang zum 31. Dezember 2023

ArianeGroup GmbH

mit Sitz in Taufkirchen, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 215178

Grundlagen und Methoden



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Für nicht beauftragte Teile der Entwicklungstätigkeit für das Ariane 6 Programm wurde das Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 77,8 Mio. EUR (Vj. 73,9 Mio. EUR) aktiviert. Die Entwicklung wurde weitestgehend fertiggestellt. Es besteht nach Berücksichtigung von latenten Steuern eine Ausschüttungssperre.

Die Herstellungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten Einzelkosten der Entwicklung für Personal, Material und Fremdleistungen sowie zuordenbare Gemeinkosten wie der Werteverzehr des Anlagevermögens und Aufwendungen für Labore.

Die Abschreibung des Firmenwertes erfolgt linear über 15 Jahre. Aufgrund der langen Entwicklungszyklen in der Raumfahrt ist eine Abschreibung über diese Anzahl an Jahren angemessen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Immobilien werden linear oder mit fallenden Sätzen abgeschrieben.

Für Mobilien und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände erfolgt die Abschreibung mit linearen Abschreibungsraten gemäß den amtlichen Tabellen der Absetzung für Abnutzung veröffentlicht vom Bundesfinanzministerium Stand Dezember 2000.

–Software und Lizenzen (3-33 Jahre)

–Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte (10-33 Jahre)

–Technische Anlagen und Maschinen (8-15 Jahre)

–Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (3-5 Jahre)

Die Abschreibung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände wird erst mit Beginn der Produktionsphase des Ariane 6 Programmes erfolgen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden als Aufwand erfasst; bei höheren Werten bis 1.000 Euro wird linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen. Hingegen erfolgt die Bewertung der sonstigen Ausleihungen zum Nominalwert.

Nach § 253 Abs. 3 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den fortgeschriebenen oder den jeweils niedrigeren letzten Einstandspreisen bewertet. Nach § 255 Abs. 2 HGB werden die mit der Lagerung und Wartung des Materials in Zusammenhang stehenden Materialgemeinkosten aktiviert.

Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen entsprechend der steuerlichen Richtlinie neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie bestimmte Kosten der allgemeinen Verwaltung und Kosten für soziale Einrichtungen.

Bei langfristigen Entwicklungsaufträgen wurden auf Basis bestehender Vereinbarungen Teilabrechnungen durchgeführt. Im bedeutenden Entwicklungsprojekt Ariane 6 erfolgt die Umsatzlegung für die beauftragten Teile der Entwicklung aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen und den im Geschäftsjahr erfolgten Abnahmen entsprechend den erreichten Leistungsmeilensteinen.

Erkennbaren Bestandsrisiken wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinausgehenden Risiken werden bei Fertigung und Entwicklungsaufträgen durch die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen, geleistete Anzahlungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken und Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Bei Laufzeiten über ein Jahr erfolgen sowohl bei Vermögensgegenständen als auch bei Forderungen entsprechende Abzinsungen.



Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages entsprechend § 256a HGB bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch ermittelt. Die handelsrechtliche Bewertung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB werden die Rückstellungen für Altersversorgung mit einem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen 10 Jahren abgezinst. Gegenüber einer Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen 7 Jahren resultiert hieraus ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.380.018 Euro (Vj. 15.769.309 Euro). In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre.

Das gewählte Bewertungsverfahren für die Versorgungsanwartschaften entspricht der PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19 unter Verwendung eines Zinssatzes von 1,82 % für die Bewertung der Anwartschaftsbarwerte. Die Sterbewahrscheinlichkeit wurde gemäß den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 3,4 % bzw. 1 % zusätzlich bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres berücksichtigt. Die Rentensteigerungen sind mit 2,4% bzw. 1% für nach dem 31.12.2017 eingestellte Arbeitnehmer berücksichtigt. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246. Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. übersteigt der Zeitwert die Schulden, wird der übersteigende Betrag als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Daneben wurde auch eine Annahme hinsichtlich der Parameter für die Auszahlungsoptionen (Renten- / Raten- / oder Einmalzahlung) für das Basis- und das Aufbaukonto getroffen. Bzgl. der Invalidisierungswahrscheinlichkeit wurde eine individuelle Einschätzung getroffen. Die ArianeGroup GmbH folgt bei der Ermittlung Ihrer Pensionsverpflichtungen grundsätzlich dem Berechnungsverfahren des Airbus Konzerns, einschließlich der wesentlichen Schatzannahmen bzgl. der Parameter.

Die Rückstellungen für Jubilumsleistungen werden ebenfalls mit dem versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Anwendung der Sterbewahrscheinlichkeit gemäß den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bilanziert. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,39 % zugrunde gelegt.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit wurden die Verpflichtungen, für die noch eine Gegenleistung erwartet wird (d. h. Anwartschaften aktiver Anspruchsberechtigter), nach einem versicherungs-mathematischen Verfahren bewertet, das zu einer betriebswirtschaftlich angemessenen Darstellung führt, wobei der entsprechende Aufwand verursachungsgerecht über den Zeitraum verteilt wird, in dem der Anspruchsberechtigte seine Gegenleistung erbringt. Der Erfüllungsrückstand aus den laufenden Gehaltszahlungen wurde ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) bewertet. Verpflichtungen aus zu zahlenden Aufstockungen des Altersteilzeitgehaltes sowie Sozialversicherungsbeiträge wurden mit dem Barwert angesetzt. Bei der Ermittlung der Barwerte wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,05 % verwendet. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. übersteigt der Zeitwert die Schulden, wird der übersteigende Betrag als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag gebildet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren abgezinst.

Der Zinsaufwand bzw. Zinsertrag aus Pensionen wird nach § 277 Abs. 5 HGB im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt.

Erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag, Verbindlichkeiten mit der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Devisentermingeschäfte

Die Gesellschaft schließt Devisentermingeschäfte ab, um die erwarteten Zahlungseingänge und -ausgänge in Fremdwährung abzusichern. Im handelsrechtlichen Abschluss werden keine Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zwischen den Sicherungsgeschäften und den zugrunde liegenden Transaktionen gebildet. Die Gesellschaft bilanziert daher gemäß des Imparitatsprinzips bei einem negativen Marktwert der Sicherungsgeschäfte eine Verbindlichkeit, während bei einem positiven Marktwert keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgt.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte beträgt zum Stichtag für Kaufverpflichtungen Mio EUR 19,2 und für Verkaufsverpflichtungen Mio EUR 1,5. Davon mit negativen Zeitwert in Höhe von TEUR 425 (i.Vj. TEUR 345), die in den sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt sind, sowie davon positive Zeitwerte in Höhe von TEUR 209.

Die Nominalvolumen und die Marktwerte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Nominalvolumen	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert
Devisentermingeschäfte Kaufverpflichtung in TEUR	19.187	184	(423)
Devisentermingeschäfte Verkaufsverpflichtung in TEUR	1.512	25	(2)
	169.716	209	(425)

Latente Steuern



Latente Steuern werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und -entlastungen ergaben, wobei auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt wurden. Sich daraus ergebende aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Der sich daraus ergebende aktive Überhang wurde in Ausübung des Wahlrechts aktiviert. Steuerliche Verlustvorträge wurden bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern nur insoweit einbezogen als eine Verlustverrechnung in den nächsten fünf Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet wird.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 29,69 %. Der ermittelte aktive latente Steuerüberhang beträgt insgesamt 69,4 Mio. EUR (Vj. 61,6 Mio. EUR), wovon 25,7 Mio. EUR (Vj. 35,1 Mio. EUR) aktiviert wurden. Es besteht eine Ausschüttungssperre.

Der Überhang betrifft im Wesentlichen die unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften für Pensionsrückstellungen, die überwiegend durch das gegenwärtige niedrige Zinsniveau zu einem erheblichen Bewertungsunterschied und entsprechenden aktiven latenten Steuern führen. Gegenläufig wirken passive latente Steuern, die sich aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen ergeben, welche nach steuerlichen Vorschriften nicht gebildet werden.

Die Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs soll zu einer zutreffenderen Abbildung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage beitragen und führt darüber hinaus zu einer der internationalen Rechnungslegung nach den IFRS, wie sie für den Konzernabschluss der ArianeGroup Anwendung finden, angenäherten Darstellung.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Eigenfinanzierte Forschungs- und Entwicklungskosten, die die Voraussetzung einer Aktivierung nicht erfüllen, werden gesondert innerhalb des Bruttoergebnisses vom Umsatz ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die einzelnen Posten der Finanzanlagen sind daneben in der Anteilsbesitzliste dargestellt. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen die Haidgraben Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG (10,1 Mio. EUR; Vj. 10,6 Mio. EUR).

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Vorräte beinhalten die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit TEUR 15.380 (Vj. TEUR 14.559), die unfertigen Erzeugnisse, unfertige Leistungen mit TEUR 352.156 (Vj. TEUR 343.584) sowie die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte mit TEUR 147.173 (Vj. TEUR 144.257).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gliedern sich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 23.954 (Vj. TEUR 29.595) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 1.154 (Vj. TEUR 2.528). Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der ArianeGroup SAS i.H.v. TEUR 1.154 (Vj. TEUR 1.771). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 946 (Vj. TEUR 256).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (TEUR 338), die Kapitalrücklage (TEUR 145.000) der Verlustvortrag (TEUR -100.256), sowie der Jahresfehlbetrag (TEUR -36.495) summieren sich auf ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 8.587. In 2023 haben die Gesellschafter TEUR 50.000 in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Für die Ausschüttung gesperrt i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB sind Beträge in Höhe von TEUR 103.786. Davon entfallen, auf die Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände TEUR 77.847 und auf die aktivierten latenten Steuern TEUR 25.723.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 169.716 (Vj. TEUR 180.152).

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	241.126	240.796
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	76.440	65.199
Anschaffungskosten Deckungsvermögen	(75.067)	(70.243)



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	5.030	4.555
	169.716	180.152
Erträge und Aufwendungen aus Pensionen		
Personalaufwand	(358)	(23.746)
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	3.661	(17.065)
davon Zinsaufwand Pensionen	(5.005)	(7.816)
davon Zinsertrag Pensionen	1.049	2.643
davon Erträge aus Planvermögen	7.617	349
davon Aufwendungen aus Planvermögen	0	(12.241)
	3.303	(40.811)

Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde auf der Basis von Marktpreisen ermittelt. Die Wertpapier-Anteile zur Sicherung von Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus der Entgeltumwandlung sind mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen saldiert worden. Der den Verpflichtungsanteil übersteigende Wert der Planvermögen wird auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der Wertpapiere insgesamt betragen TEUR 75.067 und der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 76.440.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Nachtragsaufwendungen in Höhe von TEUR 67.232 (Vj. TEUR 76.109), Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen in Höhe von TEUR 14.473 (Vj. 19.787 EUR) sowie Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von TEUR 11.767 (Vj. TEUR 12.419). Bei den Rückstellungen für Nachtragsaufwendungen handelt es sich um ausstehende Kosten für bereits abgerechnete Leistungen. Die Rückstellungen für Personalkosten bestehen hauptsächlich für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen, Sondervergütungen und Jubiläen, sowie Rückstellungen für Personalmaßnahmen.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wurde mit Planvermögen saldiert.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen		
Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen	6.051	6.120
Anschaffungskosten Deckungsvermögen	(4.551)	(4.461)
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	639	346
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	4.577	4.274
	2.113	2.192

Der den Verpflichtungsanteil übersteigende Wert des Planvermögens wird auf der Aktivseite unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind alle unbesichert und haben, mit Ausnahme der erhaltenen Anzahlungen, wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie beinhalten im Wesentlichen erhaltene Kundenzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.



Die erhaltenen Anzahlungen resultieren mit 157,2 Mio. EUR (Vj. 160,9 Mio. EUR) aus Zahlungen der ArianeGroup SAS, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit 22,1 Mio. EUR (Vj. 9,1 Mio. EUR) aus der Zurverfügungstellung von liquiden Mitteln durch die der ArianeGroup Holding SAS und die sonstigen Verbindlichkeiten überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Gleitzeitguthaben in Höhe von 3,7 Mio. EUR und aus pensionsbedingten Einmalzahlungen in Höhe von 6,4 Mio. EUR.

	2023	2022
Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen	388.821	406.475
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	172.864	218.578
davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	215.957	187.897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.431	31.196
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.880	10.247
davon gegenüber Gesellschafter	22.757	9.135
Sonstige Verbindlichkeiten	12.325	14.879
davon aus Steuern	1.742	4.738
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	83	148
davon Verbindlichkeiten aus Pensionen	6.375	5.208
	462.457	462.797

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Restlaufzeit	2023	2022
(in TEUR)		
Bis zu einem Jahr	4.018	3.086
Von über einem bis fünf Jahre	6.266	10.996
Über fünf Jahre	0	0
Total	10.284	14.082

Es handelt sich dabei um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen gegenüber Dritten. Überwiegend betrifft dies Mietverträge für Immobilien mit der Airbus Gruppe.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

	2023	2022
Aufgliederung nach Bereichen	TEUR	TEUR
Antriebssysteme	147.904	68.261
Transportsysteme	84.607	148.749
Sonstige Geschäfte	3.035	2.170
	235.546	219.180

	2023	2022
Aufgliederung nach Regionen	TEUR	TEUR
Deutschland	106.853	38.330
Frankreich	91.567	146.442
Übrige EU-Länder	16.279	19.389
Großbritannien	5.674	6.794
Asien	8.414	2.844
USA	3.904	1.348
Übrige Welt	2.855	4.033
	235.546	219.180

Umsatzkosten

Der Bereich der Umsatzkosten lässt sich wie folgt aufgliedern: 171,6 Mio. EUR (Vj. 125,0 Mio. EUR) Produktionsaktivitäten, 47,6 Mio. EUR (Vj. 110,1 Mio. EUR) beauftragte Entwicklungsaktivitäten, 24,8 Mio. EUR (Vj. 35,5 Mio. EUR) Sonstiges (Procurement, andere direkte Kosten).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die eigenfinanzierten nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten (R&D) in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vj. 9,7 Mio. EUR) wurden zu 2,9 Mio. EUR (Vj. 3,4 Mio. EUR) im Bereich Antriebstechnik, sowie zu 3,2 Mio. EUR (Vj. 4,8 Mio. EUR) für Oberstufentechnik und zu 2,5 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) für diverse Studien verwendet.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten bestehen zu 1,9 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR) aus Angebotskosten, zu 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR) aus Kosten der Exportkontrolle, zu 1,2 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR) für Kosten der Kommunikation und zu 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) aus sonstigen Kosten.

Allgemeine Verwaltungskosten

Der Bereich der allgemeinen Verwaltungskosten gliedert sich auf in 4,4 Mio. EUR (Vj. 4,5 Mio. EUR) Accounting/Controlling/Shared Services, 1,7 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR) Leitung CEO/Service Charge, 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR) Öffentlichkeitsarbeit, 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR) Rechtsabteilung/Patente und 2,0 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR) sonstige Kosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2,5 Mio. EUR (Vj. 6,7 Mio. EUR) und betreffen im Wesentlichen die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 1,7 Mio. EUR (Vj. 4,3 Mio. EUR) und Erträge aus Währungskursumrechnungsdifferenzen 0,8 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 0,1 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR) und betreffen die Aufwendungen aus Währungskursumrechnungsdifferenzen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren überwiegend aus den Zinsen der Pensionsverpflichtungen (3,7 Mio. EUR, Vj. Zinsaufwand 11,9 Mio. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Zinsen für die Cash-Pooling Verbindlichkeiten gegenüber der ArianeGroup Holding SAS in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vj. 0,1 Mio. EUR).

Steuern vom Einkommen und Ertrag



Der Steueraufwand in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Vj. Steuererträge 9,0 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung des aktiven latenten Steuerüberhangs aus Bewertungsunterschieden in Höhe von 6,3 Mio. EUR und der Auflösung der latenten Steuerforderungen auf den Verlustvortrag in Höhe von 3,1 Mio. EUR.

Sonstige Angaben

Materialaufwand

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2023 betrug TEUR 95.953 (Vj. TEUR 128.043).

	2023	2022
Materialaufwand	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	48.777	44.835
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.176	83.208
	95.953	128.043

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2023 betrug TEUR 127.208 (Vj. TEUR 160.242). Es wurden TEUR 72 (Vj. TEUR 111) Zuwendungen im Personalaufwand saldierend erfasst. Die Zuwendungen betreffen ausschließlich erstattete Sozialversicherungsbeiträge auf die durch Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitsstunden.

	2023	2022
Personalaufwand	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	110.003	100.342
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung	17.205	59.900
davon für Altersversorgung	-360	43.680
	127.208	160.242

Nachtragsbericht

Eine wesentliche Veränderung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nach dem 31.Dezember .2023 hat sich nicht ergeben. Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 1.133 (Vj. 1.084) Mitarbeiter beschäftigt, davon 925 (Vj. 874) in der Produktion, 13 (Vj. 14) im Vertrieb, 143 (Vj. 138) in der Verwaltung sowie 52 (Vj. 58) in der Forschung und Entwicklung.

Prüferhonorar

Das für den Abschlussprüfer des Abschlusses im Geschäftsjahr 2023 als Aufwand erfasste Honorar beläuft sich auf 169 TEUR (Vj. TEUR 171) und betrifft mit TEUR 102 (Vj. TEUR 112) Abschlussprüfungsleistungen, mit TEUR 58 (Vj. TEUR 59) Steuerberatungsleistungen und mit TEUR 6 (Vj. 0) andere Dienstleistungen.

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Gruppe (Vorsitzender); Vorstandsmitglied DLR

Judith Bohl (stellv. Vorsitzende), Ariane 6 Configuration Management†

André-Hubert Roussel, President ArianeGroup Holding SAS, bis 03.April 2023

Martin Sion, President ArianeGroup Holding SAS, ab 04.April 2023

* von den Arbeitnehmern gewählt

Geschäftsführung

Pierre Godart, Diplom-Kaufmann, CFO der ArianeGroup Holding SAS, Vorsitzender der Geschäftsführung ArianeGroup GmbH

Karl-Heinz Servos, Head of Performance and Competitiveness der ArianeGroup Holding SAS, Geschäftsführer ArianeGroup GmbH, bis 31. Dezember 2023.

Dr.-Ing. Jens Franzeck, Chief Operating Officer der ArianeGroup GmbH, Geschäftsführung der ArianeGroup GmbH, ab 01. Januar 2024.

Bezüge Geschäftsführungsorgan

Die Geschäftsführer sind bei der GmbH angestellt. Die Angabe ihrer Bezüge unterbleibt in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 25.650 Euro (Vj. 15.525 Euro).

Periodenergebnis

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von TEUR 36.495 auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernzugehörigkeit

Die ArianeGroup GmbH ist eine 100%ige Tochter der ArianeGroup Holding SAS. Diese wiederum ist zu jeweils 50% im Besitz der Airbus Defence and Space Holding France SAS und der Safran S.A.

Mutterunternehmen

Alleingesellschafter ist die ArianeGroup Holding SAS, 51-61 Route de Verneuil, 78130 Les Mureaux, Frankreich. Sie stellt keinen Konzernabschluss auf, da sie nach französischem Recht durch die Einbeziehung in die Konzernabschlüsse der Mutterunternehmen von der Aufstellung befreit ist. Die ArianeGroup GmbH erstellt keinen Konzernabschluss, da sämtliche Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind.

Taufkirchen, den 7. März 2024

ArianeGroup GmbH

Die Geschäftsführung

Pierre Godart

Dr.-Ing. Jens Franzeck

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Bau	73.873.718	3.973.150	0	0	77.846.868
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.571.697	1.017.259	0	158.988	28.747.944
Geschäfts- oder Firmenwert	23.625.987	0	0	0	23.625.987



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	125.071.402	4.990.409	0	158.988	130.220.799
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	20.126.733	323.279	0	413.266	20.863.278
Technische Anlagen und Maschinen	74.002.437	1.540.761	-124.902	3.029.513	78.447.809
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausst.	66.361.982	4.822.376	-39.399	740.328	71.885.287
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.532.203	3.612.934	0	-4.342.095	4.803.042
SACHANLAGEN	166.023.355	10.299.350	-164.301	-158.988	175.999.416
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.507.145	0	0	0	6.507.145
Sonstige Ausleihungen	10.671.393	0	-592.289	0	10.079.104
FINANZANLAGEN	17.178.538	0	-592.289	0	16.586.249
ANLAGEVERMÖGEN	308.273.295	15.289.759	-756.590	0	322.806.464
	Abschreibungen				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR		EUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Bau	0	0	0		0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	16.719.992	1.330.738	0		18.050.730
Geschäfts- oder Firmenwert	12.600.526	1.575.066	0		14.175.592
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENS- TÄNDE	29.320.518	2.905.804	0		32.226.322
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bau- ten einschließlich Bauten auf fremden Grund- stücken	3.157.048	701.720	0		3.858.768
Technische Anlagen und Maschinen	57.767.403	3.069.365	-124.902		60.711.866
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausst.	55.541.511	4.188.171	-39.399		59.690.283
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0		0



	01.01.2023 EUR	Abschreibungen		31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
SACHANLAGEN	116.465.962	7.959.256	-164.301	124.260.917
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.969.625	0	0	4.969.625
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
FINANZANLAGEN	4.969.625	0	0	4.969.625
ANLAGEVERMÖGEN	150.756.105	10.865.060	-164.301	161.456.864

	Buchwerte	
	31.12.2023 EUR	01.01.2023 EUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte im Bau	77.846.868	73.873.718
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.697.214	10.851.705
Geschäfts- oder Firmenwert	9.450.395	11.025.461
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	97.994.477	95.750.884
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	17.004.510	16.969.685
Technische Anlagen und Maschinen	17.735.943	16.235.034
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	12.195.004	10.820.471
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.803.042	5.532.203
SACHANLAGEN	51.738.500	49.557.394
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.537.520	1.537.520
Sonstige Ausleihungen	10.079.104	10.671.393
FINANZANLAGEN	11.616.624	12.208.913
ANLAGEVERMÖGEN	161.349.600	157.517.190

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2023

Gesellschaft/Sitz	Anteil %	Eigenkapital am 31.12.2022 TEUR	Ergebnis im Geschäftsjahr
			2022 TEUR
EUROCKOT Launch Services GmbH, Bremen	51,00	5.409	-157
Arianespace Participation S.A., Evry, Frankreich	11,00	-19.417	-47.535
Ariane Group Real Estate GmbH, Taufkirchen	100,00	74	5



Gesellschaft/Sitz	Anteil %	Ergebnis im Geschäftsjahr 2022	
		Eigenkapital am 31.12.2022 TEUR	TEUR
ArianeGroup Grundstücksverwaltungs GmbH & Co.KG, Taufkirchen	100,00	1.507	11

Lagebericht zum 31. Dezember 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ArianeGroup GmbH (ehemals Airbus Safran Launchers GmbH) wurde zum 30.06.2016 als deutsche Gesellschaft des Joint Ventures Ariane Group mit einer jeweils 50%igen Beteiligung der Airbus Group und der Safran Group gegründet. In die neu geschaffene Unternehmensgruppe wurden ialle Trägeraktivitäten (Launcher) und Orbitale Antriebsaktivitäten (Orbital Propulsion) der beiden Gründungsunternehmen eingebracht.

Die ArianeGroup GmbH ist innerhalb der ArianeGroup an den deutschen Standorten Ottobrunn, Bremen, Lampoldshausen und Trauen in den folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Civil Programmes (Launcher)
- Orbital Propulsion & Equipments

Die ArianeGroup ist der führende Anbieter von Trägersystemen in Europa und weltweit einer der führenden Akteure in der Raumtransportbranche. An erster Stelle zu nennen ist die Produktion der weltweit erfolgreichen Ariane Raketen. Die extrem zuverlässige Ariane 5, die in 2023 ihre letzten beiden Starts hatte, sowie die Entwicklung der im Jahr 2024 nachfolgenden Ariane 6 mit deutlichen flexibleren Missionsprofilen.

Die Serienfertigung der Ariane 6 Oberstufen erfolgte am Standort Bremen, die der Ariane 6 Triebwerksschubkammern und Ventile am Standort Ottobrunn. Am Standort Bremen werden daneben wichtige Aufgaben für die Airbus Defence & Space GmbH im Rahmen des Projekts Orion, einer astronautischen US-amerikanischen Raumkapsel, geleistet, unter anderem mit der Fertigung der Treibstofftanks, der Thermalisolation und der vollständigen Integration des Raumfahrzeuges. Neben kompletten Antriebssystemen für Satelliten werden am Standort Lampoldshausen auch Antriebskomponenten und Subsysteme für Orion-ESM (European Service Module) und kommerzielle Kunden entwickelt und gefertigt. Darüber hinaus werden am Standort Trauen Rettungssysteme für U-Boote (Resus/Inga) entwickelt und gebaut.

Innerhalb der ArianeGroup werden die finanziellen IFRS-Kennzahlen Umsatz, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Cash-Flow sowie die hieraus abgeleiteten entsprechenden Kennzahlen nach HGB intensiv verfolgt. Das EBIT und der Umsatz sind dabei die bedeutsamsten Leistungsindikatoren. Die Geschäftsbereiche der ArianeGroup werden in transnationaler Verantwortung über die Grenzen der rechtlichen Einheiten hinweg geführt. Weiterhin ist die Steuerung des Unternehmens innerhalb der ArianeGroup vor allem auf die Leistungsindikatoren Termintreue und fehlerfreie Qualität unter Einhaltung der Kostenziele („on time - on quality - on cost“) ausgerichtet. Das Unternehmen verfügt zudem über einen eigenen HSE (Health, Safety and Environment) Bereich, der Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz anhand von gesetzlichen- und Unternehmensvorgaben und deren regelmäßigen Kontrollen sowie Unterweisungen verfolgt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Marktumfeld

Die Geschäftsfelder der ArianeGroup GmbH konzentrieren sich auf institutionelle Kunden, für die im Wesentlichen Entwicklungs- und Forschungsaufträge abgewickelt werden, sowie den kommerziellen und institutionellen Raumfahrtmarkt für Trägerraketen aus der Produktion der Ariane 5 und der derzeit in der Entwicklung befindlichen Ariane 6.

Institutioneller Markt

Die wichtigsten Kunden im institutionellen Marktumfeld für die ArianeGroup GmbH sind die Europäische Weltraumorganisation ESA (European Space Agency), das DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), sowie die Europäische Union.

In der Bundesrepublik Deutschland sind die zentralen Auftraggeber neben dem DLR die Bundeswehr sowie in geringem Umfang Forschungseinrichtungen und Institute.

Die Entwicklungsaktivitäten für die Ariane 6 wurden durch die Folgen der Corona Pandemie aber auch durch technische Schwierigkeiten stark beeinträchtigt, so dass erhebliche Projektverzögerungen unvermeidlich waren. Der Erstflug der Ariane 6 wurde von der ESA in Absprache mit der beteiligten Industrie nun für das Startfenster Mitte Juni bis Ende Juli 2024 festgesetzt. Daran wird sich nahtlos die sogenannte Transitionsphase für den Betrieb der Ariane 6 anschließen. Die Kompetenzschwerpunkte der Standorte Bremen mit der Fertigung der kompletten Oberstufen und Ottobrunn mit dem Bau der Triebwerksschubkammern werden analog zur Ariane 5 für die Ariane 6 Produktion fortgeführt. Im Jahr 2023 wurden die letzten zwei Ariane 5 Starts durchgeführt: die Raumsonde Juice sowie zwei institutionelle Telekommunikationssatelliten wurden erfolgreich und präzise in ihre Zielorbits abgesetzt. Damit war die Ariane 5 bis zu ihrer Außerdienststellung eine der weltweit zuverlässigsten Trägerraketen.

Im Rahmen des von der NASA geleiteten ARTEMIS Programms hat die ArianeGroup GmbH zudem weitere Antriebssysteme für das europäische Servicemodul ESM erfolgreich ausgeliefert.



Kommerzieller Markt

Die ArianeGroup hält am kommerziellen Vertriebsunternehmen der Ariane Raketen, der Arianespace S.A.S., mit 74% die deutliche Mehrheit der Anteile, davon entfallen 11% auf die ArianeGroup GmbH. Die Arianespace vermarktet weltweit die Starts der Ariane Raketen. Zudem vermarktet Arianespace derzeit noch die europäische Trägerrakete Vega und bis zum Ausbruch der Ukraine Krise die russische Trägerrakete Sojus. Damit hat die ArianeGroup den direkten Einblick in die Bedarfe der kommerziellen Satellitenbetreiber und damit den wichtigen Endkunden im Markt für Trägerraketen.

Der kommerzielle Markt für Trägerraketen ist dabei weiter durch starken Preiskampf insbesondere durch amerikanische Anbieter getrieben. Damit die Europäische Raumfahrt in diesem schwierigen Wettbewerbsumfeld bestehen kann haben die ESA Mitgliedsstaaten im Rahmen des sog. Weltraumpipfels („Space Summit“) von Sevilla im November 2023 ihre finanzielle Unterstützung für den Ariane 6 Betrieb bis in das Jahr 2029 verlängert: Damit ist die Produktion der Ariane 6 zumindest bis zum Flugmodell #42 gesichert. Mit diesem Beschluss geht aber auch einher, dass sich die ArianeGroup und deren Zulieferer auf weitere Kostensenkungen einigen müssen bevor die Entscheidung bei der nächsten ESA Ministerratskonferenz Ende 2025 dann endgültig wirksam wird. Die Einigung in Sevilla war für die Zukunft der Ariane 6 ein entscheidender Meilenstein und sie sendet ein wichtiges Signal aus. Für die Ariane 6 sind schon vor ihrem Erstflug 28 Starts (Launch Services) fest gebucht und mit dem Rückenwind aus Sevilla können nun weitere Ariane 6 verkauft werden. Dies verdeutlicht, dass die Ariane 6 sehr gut auf die Marktbedürfnisse ausgerichtet ist und Europa über eine sehr leistungsfähige Rakete verfügen wird.

Im Bereich Orbital Systems und Propulsion werden innovative Subsysteme und Komponenten für die Raumfahrt an kommerzielle Kunden - überwiegend Satellitenhersteller - geliefert.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der ArianeGroup GmbH ist weiterhin beeinflusst durch den zyklischen Charakter des Raumfahrtgeschäftes. Bedingt durch die teilweise sehr langen Projektlaufzeiten, beginnend mit Vorstudien über die konkrete Spezifikation, Entwicklung und Qualifikation bis hin zur eigentlichen Produktions- und Integrationsphase, vergehen in aller Regel mehrere Jahre bis zur Übergabe an den Auftraggeber. Die Umsatz- und Ebit-Ziele für das Jahr 2023 konnten nicht erreicht werden. Dies war hauptsächlich durch die Mehrkosten der Ariane 6 Entwicklung bedingt. Diese haben auch zu deutlich niedrigeren Umsätzen geführt, weil andere Projekte nicht priorisiert werden konnten.

Auftragseingang

Der Auftragseingang belief sich im Berichtsjahr 2023 auf 215,7 M€, und liegt damit 161,4 M€ unter dem Vorjahr (377,1 M€). Der Rückgang ist wesentlich durch den Sondereffekt der Beauftragung für die Ariane 6 Produktion (Transitionsphase) im Vorjahr zurückzuführen. Zudem wurden von der ESA keine größeren Beauftragungen für Entwicklungsprojekte im Bereich Future Launcher vorgenommen. Die Beauftragung im Bereich Orbital Propulsion & Equipments verblieben auf dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau und verdeutlichen, dass die Kompetenzen der ArianeGroup GmbH auch außerhalb der Ariane Raketen weltweit stark nachgefragt werden. Die ArianeGroup GmbH verfügt damit über einen Auftragsbestand von 678,2 M€ und somit über eine Auftragsdeckung von mehr als 2 Jahren.

Auftragseingang nach Bereichen (in M€)	2023	2022
Civil Programmes (Launcher)	75,2	215,6
Orbital Propulsion & Equipments	140,5	161,5
Gesamt	215,7	377,1

Umsatz

Der Umsatz nach HGB-Rechnungslegungsvorschriften (i. W. nach Leistungsmeilensteinen) lag im Geschäftsjahr 2023 bei 235,5 M€ und damit 16,3 M€ über dem Vorjahresniveau (Vj. 219,2 M€). Im Bereich Orbital Propulsion & Equipments kam es vor allem zu Umsatzverschiebungen durch im Vorjahr noch nicht vollständig erreichte abrechenbare Meilensteine. Im Bereich der Launcher kam es durch die Verzögerungen bei der Entwicklung der Ariane 6 zu Folgeverzögerungen bei der Ariane 6 Produktion mit daraus folgenden deutlich niedrigeren Umsätzen.

Bedingt durch die HGB-Abrechnungsvorschriften kann es je nach Beauftragung und Leistungsfortschritt/Leistungsabnahmen zu starken zyklischen Schwankungen bei der Umsatzlegung zwischen den einzelnen Geschäftsjahren kommen. Im bedeutenden Entwicklungsprojekt Ariane 6 erfolgt die Umsatzlegung aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen und den im Geschäftsjahr erfolgten Abnahmen unverändert entsprechend den erreichten Leistungsmeilensteinen.

Umsatz nach Bereichen (in M€)	2023	2022
Civil Programmes (Launcher)	84,6	148,7
Orbital Propulsion & Equipments	150,9	70,4
Gesamt	235,5	219,2

Beschäftigung

Zum Jahresende 2023 waren bei der ArianeGroup GmbH 1.166 Vollzeitbeschäftigte tätig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Beschäftigten um 67 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter durch den positiven Auftragseingang des Vorjahres erhöht.



Aktive Belegschaft (FTE)	2023	2022
Bremen	575	541
Trauen	30	31
Ottobrunn	289	278
Lampoldshausen	272	249
Gesamt	1.166	1.099

2.3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage (in M€)	2023	2022
Umsatzerlöse	235,5	219,2
Umsatzkosten incl. FuE	-252,6	-280,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	-17,1	-61,2
übrige betriebliche Kosten / Erträge	-12,2	-8,5
EBIT	-29,3	-69,7
Finanzergebnis	1,9	-17,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,1	9,0
Jahresfehlbetrag	-36,5	-77,8

Das EBIT wurde im Geschäftsjahr 2023 erheblich negativ beeinflusst durch technische Probleme und eine damit verbundene Programmverschiebung der Ariane 6 Entwicklung. Der dadurch verursachte Mehraufwand für das Jahr 2023 belief sich auf insgesamt 34,6 M€.

In den Umsatzkosten incl. FuE sind eigene (nicht kundenbeauftragte) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (R&D) in Höhe von 8,6 M€ (Vj. 9,7 M€) enthalten. Diese Aufwendungen wurden zu 2,9 M€ für den Bereich Antriebstechnik sowie zu 3,2 M€ für Oberstufentechnik und zu 2,5 M€ für diverse Studien verwendet. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Verschiebungen von Aktivitäten, durch einen höheren Arbeitsaufwand für die Ariane 6 Entwicklung, zurückzuführen. Die übrigen betrieblichen Kosten und Erträge haben sich um 3,7 M€ verschlechtert -12,2 M€ (Vorjahr -8,5 M€). Ursächlich dafür waren im Wesentlichen Erlöse im Vorjahr aus der Verringerung der Restrukturierungsrückstellung nach Auslaufen des Sozialplans (2,7 M€).

Positiv hat sich dagegen das Finanzergebnis entwickelt im Wesentlichen durch Erträge aus dem Planvermögen von 7,6 M€ gegenüber Verlusten aus dem Vorjahr von 11,9 M€.

Der Steuerertrag aus dem Vorjahr war auf die Erhöhung der aktivierten latenten Steuern im Wesentlichen durch die Erhöhung der Pensionsrückstellungen bedingt, in diesem Jahr kommt es dagegen zu einer Verringerung der aktivierten latenten Steuern durch geringere Pensionsrückstellungen und einem niedrigeren geplanten Abbau des steuerlichen Verlustvortrages und einem entsprechenden Steueraufwand.

Finanzlage

Die ArianeGroup GmbH ist in das zentrale Cash Management der ArianeGroup eingebunden. Diese steuert die flüssigen Mittel der Konzerngesellschaften und stellt ihre Finanzierung sicher.

Cash Flow (in M€)	2023	2022
Operative Tätigkeit	-49,0	-58,2
Investitionstätigkeit	-14,6	-21,8
Finanzierungstätigkeit	50,0	95,0
Net Cash Flow	-13,6	15,0
Zahlungsmittelbestand	5,7	19,3

Wesentlicher Treiber des negativen Net Cash-Flows sind die Mehrkosten für die Entwicklung der Ariane 6 und die damit verbundene Verzögerung des Hochlaufs (Ramp up) der Ariane 6 Produktion. Durch die erneute Einzahlung der Eigentümergesellschaft von 50 M€ in die Kapitalrücklage wurde dieser Effekt teilweise aufgefangen.



Die Investitionstätigkeiten haben sich durch den Rückgang der Aktivierung für das Jahr 2023 bei den selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen für die Ariane 6 Entwicklung deutlich verringert.

Die Finanzierungstätigkeit ist durch die Rekapitalisierung (Einzahlung in die Kapitalrücklage) durch den Anteilseigner bedingt.

Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Fremdwährung geschlossenen Kundenaufträgen oder Kaufverpflichtungen eingesetzt.

Den Zahlungsmittelbeständen von 5,7 M€ (Vj. 19,3 M€) stehen Cash Pool Verbindlichkeiten in Höhe von 22,1 M€ (Vj. 9,1 M€) gegenüber. Die im Rahmen des Cash Pool eingeräumte unbefristete Linie beträgt unverändert 90 M€.

Vermögenslage

Die Aktivseite der Bilanz ist, der Natur des Projektgeschäfts folgend, durch unfertige Erzeugnisse mit einem Wert von 352,2 M€ (Vj. 343,6 M€) bestimmt. Die Erhöhung ist durch einen Anstieg der noch nicht abrechenbaren Meilensteine im Bereich der Ariane 6 Produktion verursacht.

Im Jahr 2021 macht die ArianeGroup GmbH zum ersten Mal Gebrauch von der Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 II HGB. Hierbei handelt es sich um eigenständige, nicht beauftragte Entwicklungsleistungen der ArianeGroup GmbH für die Entwicklung der Ariane 6. Im Jahre 2023 wurden in diesem Rahmen 4,0 M€ aktiviert; insgesamt beträgt der Buchwert 77,8 M€ zum Ende des Geschäftsjahres 2023.

Die Entwicklungsleistungen sind somit im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen worden. Die Amortisierung erfolgt über die Produktionsphase des Ariane 6 Programmes, beginnend mit Flugmodell # 2.

Die weiteren Posten des Umlaufvermögens sind Forderungen in Höhe von 25,1 M€ (Vj. 32,1 M€), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 15,4 M€ (Vj. 14,6 M€), geleistete Anzahlungen 147,2 M€ (Vj. 144,3 M€), sonstige Vermögensgegenstände 0,9 M€ (Vj. 0,3 M€) sowie ein Zahlungsmittelbestand von 5,7 M€ (Vj. 19,3 M€). Die Reduzierung der Forderungen betrifft die Projekte Ariane 6 und GIESEPP. Das Anlagevermögen beträgt 161,3 M€ (Vj. 157,5 M€), davon entfallen 51,7 M€ (Vj. 49,6 M€) auf das Sachanlagevermögen. Zudem ergeben sich durch langfristige Bewertungsunterschiede zwischen der steuerlichen und der handelsrechtlichen Bilanzierung aktive latente Steuern in Höhe von 25,7 M€ (Vj. 35,1 M€). Unter Ausübung des Bilanzierungswahlrechts nach § 274 HGB macht die ArianeGroup seit dem Geschäftsjahr 2020 von dem Recht der Aktivierung der latenten Steuern Gebrauch.

Zur finanziellen Sicherung des Unternehmens und Abdeckung der Entwicklungsmehraufwendungen für die Ariane 6 Entwicklung wurde das Eigenkapital durch Einzahlung von 50 M€ in die Kapitalrücklage durch den Eigentümer (ArianeGroup Holding SAS) gestärkt. Das Eigenkapital nach HGB ist trotz dieser Einzahlung mit 8,6 M€, bedingt durch die Verluste des Jahres 2023, nur leicht positiv (Vj. -4,9 M€).

Auf der Passivseite werden Rückstellungen in Höhe von 268,3 M€, davon 169,7 M€ Pensionsrückstellungen (Vj. 292,5 M€ davon 180,2 M€ Pensionen) ausgewiesen. Ferner sind 67,2 M€ sonstige Rückstellungen für Nachlaufkosten mit einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr bedingt durch erbrachte Lieferantenleistungen für die Ariane 6 Entwicklung (Vj. 76,1 M€) und die Verbindlichkeiten in Höhe von 462,4 M€ (Vj. 462,8 M€) erwähnenswert. Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten entfällt dabei auf erhaltene Anzahlungen in Höhe von 388,8 M€ (Vj. 406,5 M€) für die langfristigen Programme Ariane 6 Transition und Future Launcher.

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die strategischen Ziele der ArianeGroup GmbH werden gemäß den Konzernrichtlinien der ArianeGroup in einer mittel- und langfristigen Unternehmensplanung abgebildet. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBIT. Daneben spielt auch der Cashflow eine wichtige Rolle. Diese Indikatoren werden regelmäßig an die Mitglieder des Executive Committees der ArianeGroup berichtet.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren der ArianeGroup GmbH stehen Qualität, Termin- und Kostentreue sowie Sicherheit besonders im Fokus. Hierzu werden u.a. die Entwicklung der Personalverfügbarkeit sowie die Einhaltung von Lieferterminen und Quality Gates verfolgt. Diese werden regelmäßig an das Executive Committee berichtet.

2.5. Erklärung zur Unternehmensführung (Förderung weiblicher Führungskräfte)

Das technisch geprägte Umfeld der Raumfahrtbranche zieht traditionell mehr Männer als Frauen an, weshalb der Frauenanteil der ArianeGroup GmbH relativ niedrig ist.

Zur Förderung von Frauen in Führungspositionen hat die Geschäftsführung eine Zielgröße mit Beschluss vom 08. März 2023 für den Frauenanteil in Führungspositionen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Diese beträgt 10% für die Führungsebene 1 direkt unterhalb der Geschäftsführung und für die Führungsebene 2 darunter 19%. Die Zielgrößen orientieren sich an dem Anteil der Frauen im Unternehmen insgesamt. Die Zielgrößen für die Ebene 1 unterhalb der Geschäftsleitung wurden somit bereits erreicht. Die Zielgröße für die Ebene 2 wurde noch nicht erreicht und die Frist zum Erreichen dieser Zielvorgabe wurde auf Dezember 2024 neu festgesetzt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29.06.2017 wurden erstmals im Hinblick auf § 52 Abs. 2 Satz 1 GmbHG eine Zielgröße von einem Drittel für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und von null Prozent für den Frauenanteil in der Geschäftsführung festgelegt. Diese Zielgrößen wurden mit dem Gesellschafterbeschluss vom 08.03.2023 bestätigt. Die Zielgrößen sollten bis zum 31. Dezember 2024 erreicht werden. Im Aufsichtsrat beträgt die Quote gegenwärtig 33%, dieser umfasst drei Mitglieder davon eine Frau, so dass diese Quote damit erreicht wurde. Die Gesellschaft hat gegenwärtig einen Frauenanteil von insgesamt 18% davon derzeit in der Führungsebene 1 einen Frauenanteil von 25% und in der Führungsebene 2 einen Anteil von 13%. Die Geschäftsführung der ArianeGroup GmbH besteht aus nur zwei Personen, sodass auf dieser Ebene eine Geschlechterbalance schwierig ist.

Die Weiterentwicklung und Beförderung von Frauen in Führungspositionen ist Kernstück der ArianeGroup Personalstrategie und eine konzernweite Aufgabe - unabhängig von den einzelnen Konzerngesellschaften. Dies spiegelt sich auch in den vielen in transnationaler Verantwortung geführten Teams wider.

3. Risiken, Chancen und Prognosebericht

3.1. Risk Management



Im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten und aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs ist die ArianeGroup GmbH Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden und sich abzeichnenden künftigen Risiken bedient sich die ArianeGroup GmbH - unter Beachtung konzernweit einheitlicher Rahmen-Richtlinien der ArianeGroup - wirksamer Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Ein harmonisiertes, konzernweit einheitliches Enterprise Risk Management ist fester Bestandteil der Unternehmenssteuerung.

Die operativen Einheiten überwachen die Prozess-, Programm- und funktionalen Risiken kontinuierlich. Die Geschäftsleitung wird im Rahmen regelmäßiger Berichterstattung sowie der fortlaufenden Planungsprozesse informiert. So werden wesentliche Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet und überwacht.

Die finanziellen Ergebnisse des Unternehmens werden monatlich ermittelt und mit den Zielgrößen verglichen. In diesem Rahmen werden ggf. korrektive Maßnahmen zur erfolgreichen Steuerung des Unternehmens vereinbart. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Liquiditätssteuerung und die Eigenkapitalentwicklung gelegt.

Trotz der durch Sondereffekte angespannten Ergebnis- und Eigenkapitalsituation ist der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet. Die zukünftige Ertragssituation wird positiv eingeschätzt und für finanzielle Risiken wurde angemessene Risikovorsorge getroffen. Zudem ist die Gesellschaft im Jahre 2023 durch die Kapitalzuführung von 50 M€ gestärkt worden. Daneben ist die ArianeGroup GmbH in das Cashpooling der Ariane Gruppe einbezogen.

Die konzerninternen Richtlinien zum Währungsrisikomanagement schreiben vor, alle vertraglich vereinbarten Zahlungsströme in fremder Währung zeitnah zu sichern.

Dies erfolgt überwiegend mittels Devisentermingeschäfte. Die Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte erfolgt über das eigene Treasury Management der ArianeGroup.

Für alle bekannten Risiken wurde - soweit erforderlich - zum heutigen Kenntnisstand ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen.

3.2. Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Risiken ergeben sich aus den überwiegend sehr komplexen bzw. wissenschaftlich und technisch anspruchsvollen Aufgabenstellungen in den aktuellen und künftigen Forschungs- und Entwicklungsaufträgen der ArianeGroup. Die Risiken der technischen Realisierung bei Raumfahrtgroßprojekten sind über mehrere Jahre latent.

Konkret lassen sich die Risiken vor allem in die Kategorien, Terminrisiken, technische Risiken, Marktrisiken und Personalrisiken unterteilen. Nachfolgend sind die Risiken mit abnehmender Bedeutung für die Gesellschaft dargestellt:

Terminrisiken sind bei den anspruchsvollen Raumfahrtprogrammen latent und sind insbesondere im Programm Ariane 6 nicht auszuschließen bzgl. des Zeitplans für den Erstflug im Jahr 2024 und des ambitionierten Hochfahrens (Ramp Up) der Serienproduktion.

Darüber hinaus sind technische Risiken bei der Ariane 6 zu berücksichtigen, die sich aus der Komplexität des Trägers und der gleichzeitigen Umsetzung von vereinfachten Fertigungsbedingungen für die Produktionsphase ergeben. Ferner gibt es technische Risiken im Bereich Orbital Propulsion bei der Entwicklung von alternativen, insbesondere elektrischen Satellitenantrieben.

Die Auswirkungen dieser Risiken können erheblich sein, allerdings wird die Eintrittswahrscheinlichkeit durch den bereits erreichten Entwicklungsfortschritt zukünftig als eher niedrig eingestuft.

Marktrisiken entstehen aus dem Beauftragungsverhalten der Auftraggeber, welche zu Programmverschiebungen oder -kürzungen, mit entsprechenden Kosten- und Auslastungsrisiken, führen können. Zudem ist die ArianeGroup GmbH beim Erreichen von Projektzielen auch von den Leistungen ihrer Partner, Unterauftragnehmer und Lieferanten abhängig, die oftmals durch Anwendung des sogenannten „GeoReturns“ vom Auftraggeber ESA bestimmt werden. Daneben bestehen Risiken in Bezug auf den kommerziellen Markt für Trägerraketen durch den aggressiven Preiskampf der Wettbewerber und neuen Anbieter für große Trägerraketen (Space X / ULA). Die ArianeGroup GmbH partizipiert entsprechend ihrem Arbeitsanteil und der jeweiligen Ausgestaltung der Unterbeauftragungen an diesen Risiken.

Personalrisiken sind durch die zunehmenden Schwierigkeiten bestimmt, fachlich qualifiziertes Personal zu gewinnen. So gestaltet es sich zunehmend schwierig offene Stellen zeitnah zu besetzen und Nachfolgeregelungen mit ausreichender Einarbeitungszeit umzusetzen.

3.3. Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Ariane 6 wurde zusammen mit den Kunden definiert. Somit ist sie an die Anforderungen des Marktes perfekt angepasst. Dies wurde dadurch bestätigt, dass bereits vor dem Erstflug 28 „Launch Services“ verkauft wurden. Unabhängig davon arbeitet ArianeGroup an weitere Verbesserungen des Produktes. Ziel dieser Entwicklungen sind zusätzliche Kostensenkungen und Erweiterungen der Einsatzmöglichkeiten der Ariane Rakete.

Darüber hinaus werden die vielfältigen Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen der ArianeGroup GmbH mit Wasserstoffantriebssystemen, in andere Bereiche als die Raumfahrt eingebracht, um zusätzliche Beauftragungen außerhalb der klassischen Raumfahrtkunden zu generieren. So ist die ArianeGroup GmbH u.a. an der Entwicklung eines Airbus Flugzeugs mit Wasserstoffantrieb beteiligt.

Des Weiteren werden im Geschäftsfeld Orbital Propulsion neben der Optimierung der klassischen Antriebe substanzielle Anstrengungen im Bereich elektrischer und alternativer Antriebskonzepte unternommen, die in der Zukunft ein erhebliches Marktpotenzial bieten können.

Die konkreten Auswirkungen der genannten Chancen werden als eher hoch eingestuft.

Insgesamt werden Chancen und Risiken für das Jahr 2024 als ausgewogen betrachtet.

3.4. Prognose für 2024

Insgesamt wird die wirtschaftliche Lage der ArianeGroup GmbH für das Folgejahr 2024 positiv eingeschätzt. Insbesondere das Ende der Ariane 6 Entwicklung und der Hochlauf der Ariane 6 Produktion wird sich positiv auswirken. Der Umsatz wird für das kommende Jahr über 250 M€ und damit auf einem leicht höheren Niveau als 2023 erwartet. Unter anderem durch den erhöhten Umsatz und die Umsetzung von Effizienzsteigerungen wird für das Jahr 2024 ein positives EBIT im mittleren einstelligen M€ Bereich erwartet.



Allerdings werden durch das Fertigstellen der Ariane 6 Entwicklung und die derzeit noch im Anlauf befindliche Ariane 6 Produktion insbesondere noch Herausforderungen im Jahre 2024 zu lösen sein, um den Zeitplan einzuhalten.

Der Auftragsbestand von 678,2M€ der ArianeGroup GmbH entspricht einer rechnerischen Umsatzabdeckung von mehr als zwei Jahren durch feste Verträge. Zudem ist die ArianeGroup mit Ihrer Kompetenz für Raumfahrantriebsysteme und dem sehr flexiblen Trägersystem Ariane 6, trotz der gegenwärtigen Wettbewerbsbedingungen, für die Zukunft insgesamt gut aufgestellt.

München, den 07. März 2024

P. Godart

Dr. J. Franzeck

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ArianeGroup GmbH, Taufkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ArianeGroup GmbH, Taufkirchen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ArianeGroup GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.5 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.5 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leistner, Wirtschaftsprüfer

Bartsch, Wirtschaftsprüferin